

Meißen, 1398 Juní 4.

*Hdschr.:* Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 117<sup>b</sup>.*Anm.:* Darunter: Et est littera reversalis in eadem forma anno xcviij<sup>o</sup>.

Markgraf Wilhelm I. bekennt, daß ihm Graf Johannes (II.) von Schwarzburg 5 und seine Enkel, die Grafen Heinrich (XXI.) und Günther (XXXII.), ihr Haus und Städtchen Kranichfeld daz nedirhus mit Dörfern, Mannschaften, geistlichen und weltlichen Lehnschaften und sonstigem Zubehör für baar bezahlte 600 Schock Freiburger Groschen zu Pfand eingethan haben. Kündigung einmonatlich; Rückzahlung in Gleisberg (Glisperg) oder Zeitz. Auch sollen der Markgraf und seine Erben 40 Schock Groschen am 10 Schlosse Kranichfeld verbauen; die verwandte Summe ist mit der Hauptsumme zurückzuzahlen. Die in Kranichfeld einzusetzenden markgräflichen Amtleute sollen den Grafen die Rückgabe des Schlosses nach geleisteter Zahlung geloben. Datum Misne feria tercia post trinitatis.

Erzbischof Johann II. von Mainz, die Bischöfe Gerhard von Hildesheim und Johann von Paderborn, die Landgrafen Balthasar von Thüringen und Hermann II. von Hessen, die Herzöge Friedrich von Braunschweig (-Grubenhagen), Friedrich und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg und Otto von Braunschweig beurkunden mehrere Zusatzartikel zu dem Landfrieden von 1393 Febr. 7.

Göttingen, 1398 Juli 1. 20

*Hdschr.:* Or. Perg. Sammtarchiv Marburg Schubl. 46 No. 44. Von den 9 SS. an Pergamentstr. (No. 4 = XVII, 9) sind das 5. u. 6. verloren gegangen (Ma). — Gleichzeit. Abschr. (niederdeutsch) Staatsarchiv Münster Depos. der Stadt Minden No. 189 (Mt).

*Gedr.:* Gudenus Codex diplom. Anecd. 3,639 (mit zahlreichen Lücken, nach dem Mainzer Exemplar) (G). — Sudendorf Urkundenbuch z. Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 8,321 (nach Mi). 25

*Anm.:* Vergl. Cod. dipl. Sax. I. B. 1,350 No. 470 (Landfrieden von 1393 Febr. 7), 367 No. 495 (Zusätze von 1393 Aug. 11), 437 No. 575 (Alsfelder Landfrieden von 1395 März 28). Küch in der Ztschr. des Vereins f. hess. Gesch. N. F. 19,67.

Wir von gots gnaden Iohann dez heyligen stüls zu Mencze erzbischoff dez heyligen Romischen richs in Dútschen landen erczkanceler, Gerhart zu Hildensheim, 30 Iohann von der Hoya zu Paderborn bischoffe, Balthazar lantgrave in Doringen und marggrave zu Mißen, Herman lantgrave zu Hessen, Friderich herczoge zu Brúnswig, Friderich und Henrich herczogen zu Brunswig und zu Lüneborg gebrudere und Otte herczoge zu Brunswig herczog Otten seligen son bekennen —, daz wir umbe sunderliche woltat und<sup>a</sup>) gebrechen willen, dy nit innehalden die brieve, die uber den lantfriede 35 geben sint, soliche artickele, als hernach geschriben stent, zu besserunge dez vorgeanten lantfriedes gesaczt, gemacht und geben han, seczen, machen und geben zu eren dem heyligen Romischen riche, zu núcze und guten fromen alle unser lande und lute mit namen als der artikel ußwiset, der da stet in dem ersten besigelten brieve, der uber den lantfriede geben ist und alsus ußwiset: Waz aber artickele in dißeme brieve gelenget, 40